

## Call for Papers

### 3. APHIN-Symposium:

#### *Die Philosophie und ihre Kinder*

#### *Zur Emanzipation wissenschaftlicher Disziplinen*

**Göttingen, 18. bis 21. November 2021**

Der APHIN ist ein im Jahre 2013 gegründeter, bundesweit aktiver, wissenschaftlicher, interdisziplinärer, bildungsorientierter und gemeinnütziger Arbeitskreis im und um das Spannungsfeld von Philosophie, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Er ist offen für alle, die mit Freude und Neugierde über ihren eigenen fachlichen Tellerrand hinausschauen und in der Philosophie eine Möglichkeit entdeckt haben, dieser Freude und Neugierde adäquaten Raum zu geben.

Bereits die beiden vergangenen Symposien waren in Beiträgen und Diskussionen durch lebendige Interdisziplinarität geprägt, die bei diesem dritten Symposium selbst in den Vordergrund gerückt werden soll als Frage nach dem Verhältnis der Philosophie zu anderen Wissenschaftsbereichen. Als sogenannte Einzeldisziplinen haben sich alle diese Bereiche mehr oder weniger im Laufe der europäischen Denkgeschichte aus der Philosophie herausgelöst, so daß die Metapher von der Mutter und ihren Kindern hier weit trägt. Vielfältige Fragen lassen sich stellen: Wann kam es zu dieser Emanzipation und Loslösung und warum gerade in diesem Moment oder in dieser wissenschaftshistorischen Situation? Sind die Kinder frühreif und heimlich ausgerissen, vollzog sich der Auszug in die Wissenschaftswelt harmonisch und natürlich, so daß die erfahrene Mutter ihren flüggen Lieben gelegentlich hilfreich sein konnte, sich in dieser Welt zurechtzufinden und die Wohnung einzurichten, oder sind sie womöglich gar als längst Volljährige aus dem Hause gejagt worden, um endlich auf eigenen Beinen zu stehen? Und wie stellt sich das Verhältnis der Mutter zu den Kindern heute dar? Telephonieren sie anlässlich von Feiertagen? Fragen die Kinder nach alten Kochrezepten und die Mutter nach Unterstützung im Umgang mit moderner Technik? Und schließlich, um die Metapher hiermit wieder zu verlassen: Welches philosophische Erbe findet sich noch heute in den emanzipierten wissenschaftlichen Disziplinen und welche Rolle, Bedeutung und womöglich Notwendigkeit kommt ihm dort zu?

Das Symposium soll allerdings weit mehr als rein wissenschaftshistorisch interessante Einblicke bieten: Hinter der Themenwahl steht die feste Überzeugung, daß die großen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht, daß die Gestaltung einer lebendigen und lebensfreundlichen Zukunft und die Ermöglichung einer Welt in Frieden nur durch interdisziplinäre Diskurse und Lösungsansätze erfolgreich bewältigt und erreicht werden können, und schließlich, daß der Philosophie dabei eine Schlüsselfunktion zukommt und die Philosophie ihrerseits in der Verantwortung steht, praktisch und damit weltgestaltend zu sein. Dieser Überzeugung Ausdruck zu verleihen, soll das Symposium einen kleinen Beitrag leisten. Es soll Anstöße liefern, wie eine solche Zusammenarbeit an der Zukunft möglich sein kann, indem sich zunächst einmal erweist, wie

wissenschaftliche Disziplinen – mit der Philosophie in ihrer Mitte – einander überhaupt begegnen und wie sie miteinander verständnisvoll kommunizieren (können).

Beitragsvorschläge für dieses Symposium sind folglich nicht ausschließlich von Vertreterinnen und Vertretern der Philosophie, der Ingenieur- und Naturwissenschaften mit der sie ermöglichenden Mathematik und der durch sie hervorgebrachten Technik willkommen, vielmehr wollen wir einen Versuch unternehmen, den vielgestaltigen disziplinären Wissenschaftskosmos möglichst weit und farbenprächtig auszuleuchten – und gegebenenfalls sogar zu transzendieren.

Nicht zuletzt ist eines der zentralen Anliegen des APHIN, mit dem Symposium und zahlreichen weiteren Veranstaltungen zur Klärung beizutragen, was es überhaupt bedeutet, philosophisch zu denken und zu argumentieren, und welche Bereicherung damit für die einzelne Person ebenso verbunden ist, wie für die kulturellen, wissenschaftlichen und politischen Gemeinschaften, in denen wir je leben und uns zu orientieren haben. Ein entsprechend vielfältiges Publikum mit entsprechend vielfältigen neugierigen und kritischen Fragen und Anmerkungen dürfen die Referentinnen und Referenten erwarten. Das Symposium soll Ihnen Gelegenheit bieten, Ihre Themen und Thesen intensiv mit diesem spannenden und gespannten Publikum zu diskutieren.

Beitragsvorschläge können sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder einreichen. Senden Sie hierzu bitte bis spätestens 30. Juni 2021 eine Zusammenfassung im Umfang von maximal 2000 Zeichen sowie einige konzise Angaben zu Ihrer Person an [symposium@aphin.de](mailto:symposium@aphin.de). Alle beim Symposium vertretenen Beiträge werden vorbehaltlich der Zustimmung durch das Organisationsteam in einem Symposiumsband in der APHIN-eigenen wissenschaftlichen Buchreihe publiziert; die Bereitschaft, Ihren Text dafür zeitnah nach dem Symposium schriftlich einzureichen, wird erwartet. Eine Kostenerstattung für An- und Abreise, Unterkunft oder Verpflegung kann durch den APHIN leider nicht übernommen werden.

Wir sind zuversichtlich, das Symposium im November in Präsenz in den Räumlichkeiten des Historischen Gebäudes der Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen durchführen zu können, werden jedoch den weiteren Verlauf der Pandemie im Auge behalten und gegebenenfalls zu berücksichtigen haben. Aktuelle Informationen sowie spätestens ab dem 31. August 2021 das Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Homepage [www.aphin.de](http://www.aphin.de). Dort können Sie sich auch über die vergangenen beiden Symposien

*Erscheinung und Vernunft – Wirklichkeitszugänge der Aufklärung* (2018) und  
*Realität und Wirklichkeit – Vom Finden und Erfinden unserer Welt* (2019),

über weitere Veranstaltungen und Aktivitäten des APHIN sowie über die Buchreihe *Philosophie, Naturwissenschaft und Technik* informieren.

Torsten Nieland  
APHIN e.V.

